

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Gesellschaftswissenschaften

Studiengang (h_da): Angewandte Sozialwissenschaften

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Südkorea

Gasthochschule: Soongsil University

Department Gasthochschule: Business Administration

Zeitraum (von/bis): 01.09.2019 bis 18.12.2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Die Zeit in Südkorea war eine einzigartige Erfahrung, die ich immer gut in Erinnerung halten werde. Vor allem Seoul ist eine tolle, moderne Stadt in der man sehr viel erleben kann. Wer schöne Natur, gutes Essen und nette Menschen um sich haben möchte, sollte definitiv dorthin gehen.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Januar 2019

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Erfahrungsbericht einer Freundin, die bereits dort war

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

HanseMerkur

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Sich frühzeitig Gedanken machen, welches Land und welche Uni man möchte, um dann einen Plan zu machen was man wann machen möchte, vor allem weitere Reiseziele gut vorher planen; umfassende Auslandskrankenversicherung abschließen, nicht zu viel Zeug mitnehmen, da man in Korea alles bekommt und super gut shoppen kann.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Ein kostenloses D2 Visum für Studenten wird benötigt, was beim Konsulat in Frankfurt beantragt werden muss und ca 4 Wochen dauert. In Korea muss man anschließend trotzdem zum Immigration Office und sich eine leider total unnötige Alien Registration Card holen. Diese kostet etwa 20.000 KRW (16 Euro).

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Kontoeröffnung ist nicht nötig. Kreditkarte ist in Korea Pflicht, man kann damit quasi überall bezahlen. Ich habe mir eine koreanische SIM Karte geholt, da die Wlan-Abdeckung doch nicht so gut war wie erwartet.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Eigene Rücklagen

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

2-Bett-Zimmer im Wohnheim der Soongsil University. Diesen Wunsch habe ich direkt bei der Bewerbung angegeben. Aber nicht alle haben einen Platz im Wohnheim bekommen, die dort wohnen wollten.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

300-400 Euro/Monat

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es wurde eine Einführungsveranstaltung für Internationale Studenten abgehalten. Dort wurde die Uni grob vorgestellt, außerdem ging es viel ums Kennenlernen und um Teambildung.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Dazu kann ich nur sagen, dass man bei Anliegen oder Problemen direkt zum International Office gehen sollte, oder zu seinem Buddy wenn dieser Ahnung hat.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Public Speaking. Ein Kurs bei dem man aktiv lernt, wie man eine Argumentation oder Rede strukturiert. Außerdem werden regelmäßig kurze Präsentationen vor dem Kurs gehalten, um seine Rede-Skills zu verbessern. Ich fand den Kurs sehr vielseitig und hilfreich.

Kurs 2: Global Issues. Hier wurde über aktuelle politische, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Themen diskutiert. Ein sehr breit gefächertes Kurs mit tollen Inhalten, bei dem ich viel Neues gelernt habe.

Kurs 3: Understanding Korea, China, Japan. Dieser Kurs wird von einem ehemaligen koreanischen Diplomaten gehalten, es geht also vordergründig um (Außen-)Politik und Wirtschaft, weniger um kulturelle Unterschiede. Trotzdem war es interessant zu erfahren, aus den Augen der asiatischen Länder auf das Weltgeschehen zu blicken. Prüfungsleistung war eine Präsentation im Semester und eine Klausur am Ende.

Kurs 4: Development of E-Learnings. Hier ging es vor allem um das kreative Design von Bildungsmaßnahmen. Akademisch gesehen fand ich den Kurs etwas flach.

Ggf. weitere Kurse:

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Mein Buddy hat mich in der ersten Semesterwoche dafür angemeldet. Ich musste meine Wunsch-Kurse jedoch schon viel früher per Mail an ihn mitteilen (Ende Juli etwa). In den ersten zwei Semesterwochen ist die Take- und Drop-Phase, in der man sich die Kurse noch einmal genauer anschauen und ggfs. wechseln kann.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

In allen Kursen ist Anwesenheitspflicht, diese macht 10-20% der Note aus. Etwa in der Mitte des Semesters finden Midterms statt, diese sehen in jedem Kurs anders aus (Präsentation oder Klausur). Das final Exam ist meistens eine Klausur, kann

aber auch eine Präsentation sein. Zwischendrin machen manche Dozenten noch extra Tests oder Abgaben.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Es gibt verschiedene Clubs (Fussball, Bierclub, Travelclub). Ich habe leider nichts davon genutzt. Außerdem gibt es 3-4 Events vom International Office mit den koreanischen Buddies, z.B. ein Sportevent oder regelmäßige Ausflüge mit der Buddy-Gruppe.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Meistens schwierig, da viele Koreaner schlecht Englisch sprechen oder sich davor zieren. Die Dozenten konnten gut Englisch, allerdings wurde in einem Kurs immer wieder auf Koreanisch gesprochen, weil wir internationale Studenten in der Unterzahl waren.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Ich hatte viel Freizeit und habe diese vor allem genutzt, um Seoul zu erkunden. Zwischen den Prüfungsphasen hat man in der Regel genug Zeit, um das Land zu bereisen, oder auch einen Trip in die Nachbarländer zu machen (Japan, Taiwan, China). Wenn man wollte konnte man jeden Tag etwas unternehmen, wer also auf Kneipenabende oder Nachtleben steht, findet in Seoul auf jeden Fall immer eine Adresse.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Obwohl es überall WLAN gibt, funktioniert es meistens dann doch nicht so gut. Eine SIM Karte ist eine gute Investition, da man das Internet doch oft braucht für Übersetzungen, Maps etc. Eine günstige SIM Karte gab es in der Orientierungswoche von der Uni zu kaufen.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Positiv: Freundliche Menschen und viel Grün trotz Megacity
Negativ: Anstrengende Umgebung (Smog, Verkehr)

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

800-1000 Euro

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen: